

Vorlesen

Bezirksentscheid der 6. Klassen
im Wandsbeker Gymnasium

Seite 3

Programm

Angebote für Frauen und
Mädchen im JuZ Jenfeld

Seite 5



Foto: Holley

Tierfreund

Pfleger von Walross Antje
ist heute Imker

Seite 10

Freiwillig für die Gemeinde

In Barsbüttel pflegen Bürger öffentliche Beete. Weitere Paten willkommen



Die blühenden Krokusse gehören zu den ersten Pflanzen, die Farbe ins Beet bringen Fotos: Christa Möller

Rüdiger Binder
pflegt mit 26
weiteren
Freiwilligen
öffentliche
Grün-
flächen
in Bars-
büttel

Von Christa Möller

BARSBÜTTEL Schneeglöckchen und die Krokusse sind in voller Blüte, ansonsten sieht es jedoch noch recht karg aus auf dem Beet von Rüdiger Binder in Stellau. Ein paar Bodendecker begrünen die Fläche ganzjährig, ansonsten warten Rosen, Frauenmantel, Lavendel & Co. auf Frühlingstemperaturen, damit sie endlich wieder austreiben können.

Der 54-Jährige hat rund um die große Zypresse noch einiges zu harken und zurückzuschneiden, und dann kommt zwischen die Pflanzen noch frisches Häckselgut, um Wildwuchs in Schach zu halten. Der Frühjahrsputz vor Ostern hat Tradition, und auch im Herbst

wird noch mal gründlich Hand angelegt, dann ist unter anderem Pflanzzeit für die Frühjahrswiebeln. Ansonsten ist im Sommerhalbjahr einmal wöchentlich Sichtkontrolle angesagt, gegebenenfalls legt Rüdiger Binder dann zusätzlich Hand an.

27 Grünpaten

Dabei gehört ihm das Beet gar nicht, es ist öffentliches Grün, das er, tatkräftig unterstützt von Ehefrau Katrin (56) und gemeinsam mit Renate und Manfred Rathje regelmäßig ehrenamtlich hegt und pflegt. Rüdiger Binder engagiert sich seit 2014 in der Bürger-Stiftung Barsbüttel, in deren fünfköpfigen Vorstand er für die 27 „Grünpaten“ zuständig ist, die sich in der Gemeinde um die öffentlichen Beete

kümmern. Seit 2013 gibt es die „Grünpaten“, eine der ersten war Ehrenbürgerin Gerda Michels. In Barsbüttel sind es zur Zeit 17 „Grünpaten“, in Stellau drei und in Willinghusen, wo zur 777-Jahr-Feier das Hügelbeet an der Willinghusener Kehre angelegt wurde, sind sieben Pflanzenfreunde aktiv.

„Es gibt Bürger, die vor ihrer Haustür Beete haben, die sie noch ein bisschen verschönern wollen, was der Bauhof aus zeitlichen Gründen nicht leisten kann“, erläutert Binder. Das geschieht natürlich nach Absprache mit der Gemeinde. Einige „Grünpaten“ kaufen die Pflanzen auf eigene Rechnung oder stiften welche aus dem eigenen Garten – aber auch hier gilt: Erst die Gemeinde fragen. Rund acht

Stunden Zeit seien für die Erstbepflanzung aufzuwenden. Die „Grünpaten“ werden sehr gut unterstützt vom gemeindlichen Bauhof, wie er betont. Leiter Dirk Onischke und seine Mitarbeiter helfen, wenn etwa bei Anlage eines Beetes ein Erdaustausch nötig ist oder Grünabfälle abzufahren sind. Außerdem können die nötigen Pflanzen über die Gemeinde bestellt werden. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt der Frühjahrspflanzaktion auf Wildbienenpflanzen wie Salbei, Ginster, Thymian oder Lavendel.

„Mein Beet ist vor zwei Jahren bepflanzt worden, da ist jetzt kein Bedarf“, sagt Binder mit Blick auf die zwanzig Sträucher und Blumen, die dort wachsen. Weiter auf **SEITE 3**

Vögel und ihre Bäume

WANDSBEK Auch im April gibt es wieder interessante Angebote beim Botanischen Sondergarten in Wandsbek. Ein „Vogelkundlicher Rundgang – Vögel und Ihre Bäume“ mit Michael Rademann macht den Anfang am 1. April um 17 Uhr. Warum brauchen Spechte alte Bäume? Weshalb sind heimische Obstbäume für viele

Vogelarten lebensnotwendig? Diese und weitere Fragen beantwortet Michael Rademann. Die Eigenbeteiligung für die Führung beträgt sieben Euro pro Person, Kinder sind frei. (kg)

► **Freitag, 1. April, 17 Uhr, Botanischer Sondergarten, Walddörferstraße 273.**

Neues aus dem



Wussten Sie schon?

...dass es ab dem 4. April wochentags wieder einen Mittagstisch im Jenfeld-Haus geben wird? Außerdem kooperieren wir mit Firmen, die zwar nicht in Wandsbek gegründet worden sind, heute aber unter einem gemeinsamen Dach gleichwohl in Wandsbek einen Firmensitz unterhalten. Und den Kaffee werden wir zukünftig von einer Firma beziehen, in deren Name die Bohne drin steckt. Der Mittagstisch ist insbesondere ein Angebot für Menschen, die nicht für sich alleine kochen möchten oder können. Es schmeckt doch gleich noch viel besser, wenn nicht allein gespeist wird. Das Essen

wird in der hauseigenen Küche vorbereitet. Zur Wahl stehen in der Regel zwei Gerichte. Nur Mittwochs – da ist Suppentag. Die Mahlzeiten kosten zwischen 4,00 und 4,50 Euro. „Ein freundlicher Wirt – das beste Gericht.“ Dieses Zitat von Martin Luther ist eine anzustrebende und im Jenfeld-Haus zu erreichende Maxime. Kommen Sie vorbei, setzen Sie sich dazu und kosten Sie!

Olaf Schweppe

► **Jenfeld-Haus
Charlottenburger Straße 1
☎ 65 44 06 – 0
info@jenfeld-haus.de
www.jenfeld-haus.de**



Ab Montag gibt es wieder einen Mittagstisch im Jenfeld-Haus Foto: Jenfeld-Haus

Impfen kostenlos

WANDSBEK Das Bezirksamt bietet jeden ersten Mittwoch im Monat kostenlose Impfungen und Impfberatungen für Kinder und Erwachsene an. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Ein Impfausweis sollte nach Möglichkeit mitgebracht

werden. Fragen rund ums Impfen werden auch telefonisch beantwortet. (kg)

► **Mittwoch, 6. April, 15-16 Uhr, Bezirksamt Wandsbek, Gesundheitsamt, Nebeneingang Robert-Schuman-Brücke 4, ☎ 428 812 452.**

Stadtteilrat tagt

JENFELD Der Stadtteilrat Jenfeld trifft sich am kommenden Montag zu seiner nächsten Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen aktuelle Themen. Der Stadtteilrat ist das Arbeitsgremium der Stadtteil-Konferenz. Er tagt alle sechs

Wochen. Die Mitglieder sind Bürger und Vertreter von Institutionen aus dem Stadtteil. Die Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich. (wb)

► **Montag, 4. April, 18.30 Uhr im Jenfeld-Haus, Charlottenburger Straße 1.**